



Liebe Eltern unserer zukünftigen Erstklässler und Erstklässlerinnen,

wenn Ihr Kind nun zum neuen Schuljahr an unserer Schule eingeschult wird, werden viele neue Eindrücke und Erlebnisse auf Ihr Kind zukommen, die hoffentlich überwiegend positiv sein werden. Ihr Kind wird neue Kinder kennenlernen und hoffentlich langjährige Freundschaften knüpfen. Wir geben unser Bestes, dass ein vertrauensvolles Verhältnis zu uns Lehrkräften aufgebaut werden kann und freuen uns, dass seit Mai 2023 das Team der Melibokusschule durch die Arbeit von Hunden unterstützt wird, vielleicht haben Sie ja bereits davon gehört.

Das Team der Melibokusschule hat sich Anfang 2023 dazu entschieden die Vorzüge von tiergestützter Pädagogik in unsere Schule einbringen und auch die Schulkonferenz unserer Schule unterstütze einstimmig diese Idee.

Die nachgewiesenen Wirkungen von Schulhunden bestehen darin, dass allein durch die Anwesenheit eines Schulhundes eine (lern-) motivierende Atmosphäre geschaffen wird, in der Stress, Ängste und Unruhe abgebaut werden können, was konzentrationsfördernd wirkt. Weiterhin können das Selbstbewusstsein sowie die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen den artgerechten und respektvollen Umgang mit einem Tier und dadurch gleichzeitig den Respekt gegenüber anderen Mitschülern. Die Überwindung der Angst vor Hunden und der richtige Umgang mit Hunden kann zu einer besseren Bewältigung des Alltags führen. Ein Hund hat eine positive, beruhigende Wirkung auf das Klassenklima. Er kann aber auch unterschiedliche Aufgaben übernehmen, z.B. als Lernmotivator, als Lärmregulierer, als Stressreduzierer, als Tröster. Ein Schulhund bietet sich zudem an, um etwas über den allgemeinen Umgang mit Hunden im Alltag zu erfahren, die Körpersprache des Hundes verstehen zu lernen und Kinder von eventuell vorhandenen Ängsten zu befreien.

Vor der ersten Begegnung unsere Schülerinnen und Schüler mit einem Schulhund werden die Kinder im Rahmen einer Informationsstunde auf dieses besondere „Schulmitglied“ vorbereitet werden und gemeinsam werden Regeln besprochen, die für Mensch und Tier im gemeinsamen Umgang wichtig sind.

Neben der kontinuierlichen Ausbildung zum Schulhund, wird die Gesundheit unserer eingesetzten Tiere regelmäßig durch einen Tierarzt überprüft. Außerdem liegt ein Hygienekonzept für den Einsatz von Tieren an unserer Schule vor. Des Weiteren sind Impfpass sowie ein Entwurmungsprotokoll, der Versicherungsnachweis und ein regelmäßig erneuertes Gesundheitsattest des Hundes über unser Sekretariat einsehbar. Grundlage für den Einsatz unseres Schulhundes bildet unser Schulhund-Konzept, welches regelmäßig überarbeitet und ergänzt wird. Dieses, sowie alle weiteren, wichtigen Informationen, finden Sie auf unserer Homepage.

Da ein Schulhund immer seinen „Hundeführer/Besitzer“ begleitet, wird dieser niemals unbeaufsichtigt auf unsere Schülerinnen und Schüler treffen.

Die wichtigsten Regeln zum Einsatz eines Schulhundes sehen wie folgt aus:

- Wir nehmen immer und überall Rücksicht auf Personen, die Allergien, Angst oder eine Abneigung vor Hunden haben!
- Der Umgang mit dem Schulhund ist immer freiwillig! Niemand wird zum Kontakt mit ihm gezwungen!
- Die Schülerinnen und Schüler werden über den richtigen Umgang mit Hunden, Verhaltensanalyse und Lesen der Körpersprache von Hunden, Hygienemaßnahmen, etc. ... aufgeklärt.
- Der Schulhund ist immer unter der Aufsicht von Frau Ränker!
- Der Schulhund ist auf dem Schulgelände immer angeleint oder in einem einzäunten Bereich. Im Klassenraum läuft er in der Regel frei.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen absolut verbindliche Grundregeln, die unbedingt eingehalten werden müssen. Dazu gehören: In der Nähe des Hundes nicht rennen; wenn der Hund auf seinem Platz liegt, darf er nicht gestört werden; wir sind in der Nähe des Hundes leise; nach dem Streicheln müssen die Hände gewaschen werden; wir schließen immer die Tür, wenn der Hund da ist; etc.

Wir hoffen, dass Sie rasch von der Sinnhaftigkeit des Einsatzes eines Schulhundes überzeugt und vielleicht sogar begeistert sein werden und vielleicht erzählt Ihnen ihr Kind schon bald von der ersten tollen Begegnung mit unserem vierbeinigen Team-Mitglied. Bei Interesse finden Sie auch zahlreiche Beiträge über die positiven Auswirkungen von Schulhunden im Internet.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Ränker gerne zur Verfügung.

Noch eine Bitte: Füllen Sie den beigefügten Bogen aus und geben diesen zeitnah in der Schule ab

Einwilligung Schulhund

Name des Kindes (Vorname, Nachname)

Klasse

Einverständniserklärung:

- ☐ Ich bin mit dem Einsatz eines Schulhundes bzgl. meines Kindes einverstanden.
- ☐ Ich bin mit dem Einsatz eines Schulhundes nicht einverstanden, weil

Folgende Fragen helfen uns bei der Arbeit mit den Kindern:

Bei meinem Kind liegt eine Hundehaarallergie vor: ☐ Ja ☐ Nein

Mein Kind hat regelmäßig Kontakt mit anderen Hunden. ☐ Ja ☐ Nein

Mein Kind hat große Angst vor Hunden. ☐ Ja ☐ Nein

Mein Kind hat negative Erfahrungen mit Hunden gemacht: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, welche?

☐ umgerannt ☐ angesprungen ☐ angebellt/angeknurrt ☐ Beißvorfall ☐ _____

Sonstiges (Fragen, Sorgen, Anregungen etc.):

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r